

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Kobz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von N. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Dienstag, den (29. Juni) 12. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

LODZER ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

Petrikauer-Straße Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon 1479.

Konsultation unentgeltlich. Empfang nur von diplomierten Zahnärzten...

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilmittel

der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wulczanska-Straße Nr. 36...

Aufnahme stationärer Kranker (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankensälen) von 2-5 Rbl. täglich...

Elektrisches Lichtheilmittel und Röntgenkabinett

von Dr. S. Kantor Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Strahlen- und Quarzlicht (Haarausfall), Hochfrequenzströmen...

Ochotnojadskaja Podworje

Moskau, Zworskaja, Ecke Ochotnowo rjada. Telefon 47-17.

URANIA-THEATER

Ecke Petrikauer u. Cegielnianu Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen...

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. Odesa. Für das im Herbst zu eröffnende höhere medizinische Institut für Frauen...

Zu den deutsch-französischen Beziehungen.

Paris, 11. Juli. (Pres.-Tel.) Das 'Echo de Paris' veröffentlicht den Brief eines Kopenhagener Diplomaten...

Der Wächter der 'Derniere Cartouche'.

Paris, 10. Juli. (Pres.-Tel.) Die 'Derniere Cartouche', jenes Gefäß in der Nähe von Charlesville...

Chronik u. Lokales.

Ein Interview mit Senator Reichardt. Ein Mitarbeiter des 'Warsz. Slowo' veröffentlicht ein Interview mit Senator Reichardt...

stehen, daß wir im Interesse der Sache nicht anders konnten. Eins kann ich aber sagen: Weder ich persönlich, noch meine Mitarbeiter...

Sie fragen nach den künftigen Aufgaben der Revision: ob die Revision der Intendantur, des Magistrats und der anderen Institutionen beendet ist...

Zur Senatorenrevision. Am Sonnabend, um 9 Uhr abends, verabschiedete sich Senator Reichardt von den Mitgliedern seiner Kommission...

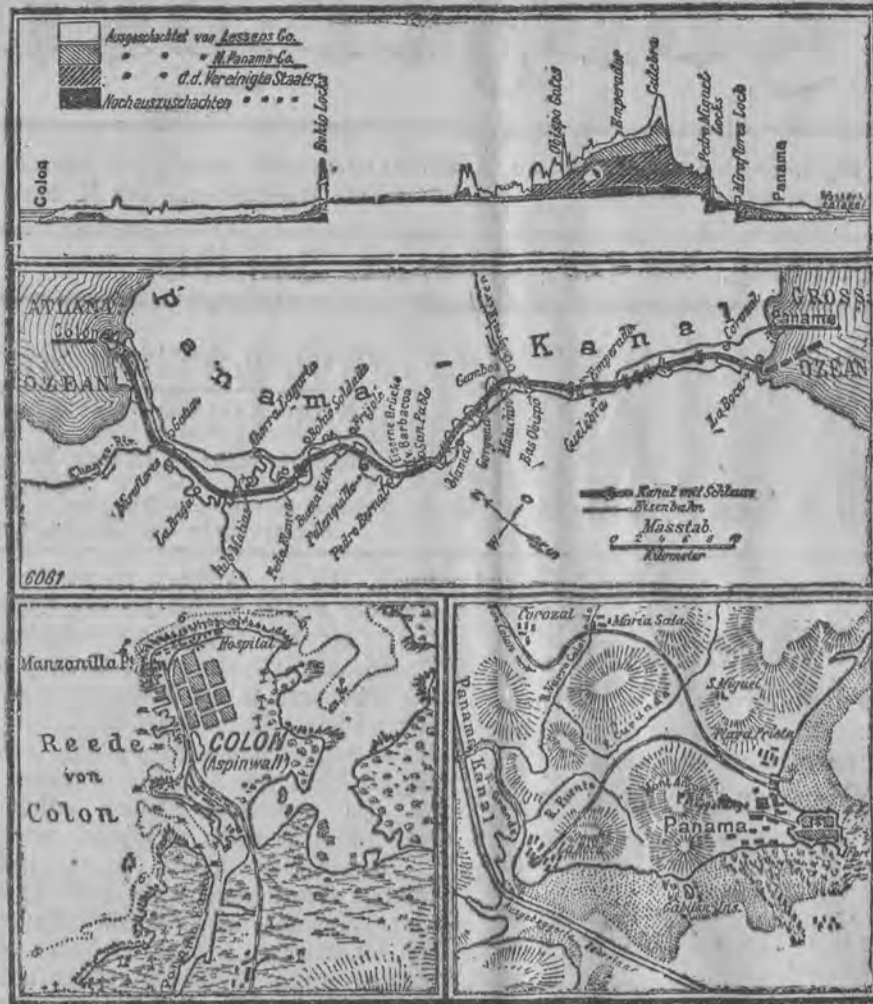
Personalnachrichten. Gestern abend traf mit dem um 11 Uhr hier fälligen Zuge der Lodzer Fabrikbahn der Vize-Direktor des Polizeidepartements...

Preßnachrichten. Der Redakteur der humoristisch-satirischen Wochenschrift 'Mucha' in Warschau...

Zu Sachen der Feuerwehren. Das Ministerium des Innern hat die Angelegenheit, die Feuerwehren unter die Verwaltung der städtischen Konzeils zu stellen...

Vom Warschauer Geldmarkt berichtet die 'Gaz. Lof.'. Es schien, als ob die Bedürfnisse an barem Gelde, das angeht des Monats- und des Halbjahres-Schlusses...

Die Eröffnung des Panamakanals bevorstehend.



Wie die Bauleitung des Panamakanals offiziell bekannt gibt, wird der Kanal bereits am 1. Januar 1911 dem Verkehr übergeben werden...

der Panamakanal-Gesellschaft sitzende Personen aus dem besten Kreise Frankreichs ins Gefängnis brachte. Nicht weniger als 1500 Millionen Frank beträgt der Verlust...

\* Gärtner-Ausflug. Der Lodzer Gärtner-Verband veranstaltet unter Leitung seines Präses Herrn S. Hejnowski am 14. und 15. August d. J. einen Ausflug nach den Gärten in Warschau und Wilanow...

\* Zur Vereinigung der Lodzer Turnvereine. Am vergangenen Sonnabend hatten sich die Mitglieder des Turnvereins „Jahn“ und die des Vereins „Achilles“ im Lokale des letztgenannten Vereins an der Dlugostraße Nr. 110 zu einer Generalversammlung eingefunden...

\* Neue Spenden für die St. Matthäikirche. Zu dem unter dieser Spitzmarke in unserer Sonntagsnummer gebrachten Artikel des Herrn Pastors Dietrich haben wir nachzutragen, daß der Spender einer Summe von 2400 Mk. Herr Reinhardt und nicht Herr Richard Benich ist.

\* Am das Andenken des verstorbenen Redakteurs Hermann Ehrlich zu ehren, sind uns weiter an Stelle von Kränzen folgende Spenden für das verwaiste Söhnchen des Verstorbenen zugegangen: Von Herrn Natan Singer 100 Mk., von Herrn Karl Rosenberg 100 Mk., von Herrn S. R. 100 Mk., von Herrn Witt den früheren 288 Mk.

schwierige ist. Der projektierte Lodzer Sport- und Turnverein soll eine große und schöne Halle mit einem entsprechenden Sportplatz erhalten...

\* Vom Ehrlichen Arsenpräparat. In seinen Mitteilungen an einen Frankfurter Journalisten, worüber bereits berichtet wurde, hat Geheimrat Ehrlich unter anderem auch die sehr bemerkenswerte Tatsache erwähnt, daß nach den bisherigen Ergebnissen in 8 bis 10 Prozent der behandelnden Fälle Rezidive eingetreten sind...

\* Zusammenstoß mit der Elektrischen. Am Sonntagabend stieß an der Ecke der Laowa- und Milchstraße ein Wagen, auf welchem sich einige Personen befanden, mit einem Zuge der elektrischen Straßenbahn zusammen. Durch den Anprall wurde eine Scheibe in dem Waggon der Tramway eingebrochen und eine Passantin des Fuhrwerks, namens Nicolska, auf das Straßenpflaster geschleudert...

\* Vermißtes Mädchen. Am Sonntagabend, um 6 Uhr, entfernte sich auf der Rotenklastraße Nr. 62 die siebenjährige Wanda W a h l von ihrer daselbst befindlichen elterlichen Wohnung und ist bisher verschwunden. Das Kind spricht deutsch, ist mit einem buntbedruckten Barockkleidchen, weiß und schwarz kariertem Schürze, schwarzen Schnürschuhen, Strümpfen mit gleicher Farbe bekleidet und hat blondes Haar...

Mittel einem einzigen Patienten, einem etwa 50-jährigen Mann, der vor zwei Monaten eine spezialistische Behandlung durchgemacht hat und nun in eine Rezidive verfallen ist. Die unwesentlichen Schmerzen verflüchtigten sich bald.

\* Leo Tolstoj - Anhänger des Zweifelhafteins. Vor einigen Tagen machte Herr Nowikow, Mitarbeiter der „Biesh. Wob.“, in Jossnaja Poljana einen Besuch. Er wurde vom greisen Dichter-Philosophen aufs liebenswürdigste empfangen und in eine längere Unterhaltung gezogen. Als der Journalist ihm mitteilte, daß er fünf Kinder habe, replizierte lebhaft der Graf: „Da haben Sie drei Kinder zu viel. Glauben Sie aber nur nicht, daß ich mich über Sie erheben, heiliger als Sie sein will. Meine Frau hat mir dreizehn Kinder geboren. Ich will Ihnen mit meinen Worten sagen, daß die Menschen und nur die Menschen, die ihrem Zwecke nach heilige und reine Idee des geschlechtlichen Verkehrs aufstellt und statt ausschließlich die Zeugung zu verfolgen, aus dem geschlechtlichen Verkehr eine Quelle niedrigen und in seinen Folgen verderblichen Genuß gemacht haben. Jetzt, in meinen Jahren (Nurzu der Redaktion), ist es mir völlig klar, wie ungerne und sündlich der geschlechtliche Verkehr ist, wenn durch ihn nicht einzig und allein Zeugung erstrebt wird. Das begreifen sogar die Tiere, die nicht von dem abweichen, was die Natur gewollt hat und nur der Mensch will das nicht verstehen.“

\* Regenwetter. Obwohl die Witterung gestern etwas freundlicher geworden ist, läßt sie doch immer noch sehr viel zu wünschen übrig. Der große Landregen, der in der Nacht von Donnerstag zu Freitag mit dem Schläge Mitternacht begann, fand erst am Abend des nächsten Tages seine Ende; zwischendurch gab es nur kurze Unterbrechungen. Immerhin erreichte die Niederschlagsmenge keine so hohe Riffer wie bei früheren sommerlichen Landregen; sie betrug 25 Millimeter und war an zahlreichen Orten erheblich größer. Freitag war es recht kühl bei südwestlichen und westlichen Winden, die dem atlantischen Hoch entstammten; jedoch schon in der vorigen Nacht stieg das Thermometer beträchtlich, obwohl die Winde sich dem nordwärtsgerichteten Fortschreiten der östlichen Depression entsprechend nach Nordwesten drehten. Während übrigens die Wärmezone vom hohen Norden nach Mitteleuropa gewandert ist, hat am Polarkreis eine krasse Abkühlung Platz gegriffen. Saperanda, das Freitag morgen bei schwachem Südostwind 21 Grad Wärme hatte, meldete gestern früh schweren Nordweststurm bei nur 8 Grad über Null. Die Witterung sei uns wieder zunächst noch veränderlich bleiben; bis zur föhlichen Umgestaltung der Wetterlage dürften noch einige Tage vergehen.

\* Unser Holzpflaster. Der letzte Regenguß hat unserem Holzpflaster wieder einmal schief mitgeholfen. Auf der Petrikauer, Nowomiejska und anderen Straßen sind riesige Löcher entstanden, die nun, angefüllt mit unablässiger und nieder wogenden Wagenverkehrs, von Stunde zu Stunde größer werden und sich zu überreichenden Schmutzpfützen heranbilden. Damit dürfte nun doch endlich der Beweis erbracht sein, daß sich das Holzpflaster für die Hauptverkehrsader unserer Stadt nicht eignet, weder aus materiellen, noch aus sanitären Rücksichten. Was wir brauchen, ist ein solides glattes Granitpflaster, das das Wasser sofort ablaufen läßt, resp. nicht in sich aufnimmt, und auch nicht bei der geringsten Kleinigkeit in die Brüche geht. Die dadurch entstehenden Kosten würden allerdings anfänglich größer sein, sich mit dem Laufe der Zeit jedoch mehr als einmal bezahlt machen.

\* Feuerbericht. Am Sonntag früh gegen 4 Uhr brach auf der Lodzer Fabrikbahn in einem gedeckten Waggon, der sich auf der Stillstation befand und für die Akt.-Ges. „Zawiercie“ bestimmte Baumwolle enthielt, Feuer aus. Das aus bisher unbekannter Ursache entstandene Feuer wurde von dem Dienstpersonal der Bahn gelöscht, Abseher der Ware war ein gewisser J. S. Odelheim. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist noch nicht festgestellt.

\* Eine große Summe abhandeln gekommen ist gestern dem Chef der Kanzlei des



